

## Entlassung von Marjam Samadzade: Chats werfen Fragen auf

Samadzade legt entlastende Chats mit Ministerin Touré vor. SPD und FDP kritisieren den Umgang mit umstrittenem Post.

Stand: 29.07.2024 16:04 Uhr

Im Zuge der Entlassung von Marjam Samadzade aus dem Sozialministerium stehen nun Fragen zu Transparenz und den Entscheidungsprozessen der Regierung im Raum.

### Die Hintergründe der Entlassung

Im Herbst letzten Jahres wurde Marjam Samadzade als Staatssekretärin im Sozialministerium entlassen, nachdem sie einen israelkritischen Beitrag in einem sozialen Netzwerk kommentiert und geteilt hatte. Diese Entscheidung sorgte bereits damals für erhebliche Diskussionen, die jetzt durch die Offenlegung von Chats zwischen Samadzade und der Ministerin Aminata Touré (Grüne) wieder aufleben.

### Die Rolle von Chats in der politischen Diskussion

Die Chats, die Samadzade nun dem Innen- und Rechtsausschuss vorgelegt hat, zeigen, dass es eine Kommunikation über die Umstände ihrer Entlassung gab. Laut diesen Nachrichten plante Samadzade, den umstrittenen Post rechtlich prüfen zu lassen.

Sie beurteilte die Situation als unproblematisch für ihren Dienst. Dennoch kam es später zu einem Disziplinarverfahren, initiiert durch Touré, was die Transparenz der Entscheidungsmuster innerhalb der Regierung infrage stellt.

## **Politische Reaktionen und Forderungen**

Die politischen Reaktionen auf die Enthüllungen sind deutlich. Der SPD-Innenpolitiker Niclas Dürbrook äußerte, dass die Chats niemals hätten gelöscht werden dürfen und sieht in den neu vorgelegten Dokumenten eine Bestätigung dieser Auffassung. Der rechtspolitische Sprecher der FDP, Bernd Buchholz, betont, dass es offenbar die Staatskanzlei sei, die im Sozialministerium die Macht hat. Dies wirft ein Licht auf die interne Machtstruktur und die Verantwortung im Entscheidungsfindungsprozess.

## **Die Bedeutung für die öffentliche Wahrnehmung**

Die Vorfälle rund um Samadzade werfen Fragen zur Transparenz und zur Handlungsweise der Regierung auf. Experten und Bürger fordern zunehmend Klarheit über die Abläufe, die zur Entlassung führten. Der Vorwurf, die Staatskanzlei würde über die Ministerien hinweg Entscheidungen treffen, könnte das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Politik nachhaltig erschüttern.

## **Fazit: Ein Fall mit weitreichenden Konsequenzen**

Die Debatte rund um die Entlassung von Marjam Samadzade bleibt spannend, da sie nicht nur persönliche Konsequenzen für die Beteiligten hat, sondern auch tiefere Fragen zur Integrität und Transparenz der politischen Kommunikation aufwirft. Die kommenden Monate werden zeigen, wie sich die politische Landschaft und die öffentliche Meinung in Schleswig-Holstein entwickeln, insbesondere im Hinblick auf die Forderung nach mehr Verantwortung und Offenheit innerhalb der Regierung.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**